

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde, Dozenten, Studenten, Kollegen und Interessenten des Studiengangs,

es ist vollbracht! Der erste Masterjahrgang unter dem neuen Profil Bühnenbild_Szenischer Raum hat sehr erfolgreich den Master of Arts absolviert. Im Rahmen der von den Studierenden inszenierten Ausstellung „Meisterszenen“ wurden Anfang September feierlich die Zeugnisse überreicht. Die drei diesjährigen Masterthemen waren dort sehr anschaulich präsentiert: Bühnen- und Kostümbildentwürfe zu Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ (Betreuung Prof. Kerstin Laube, Albert Lang) und Shakespeares Theaterstück „Der Sturm“ (Betreuung Frank Hänig, Holger Teschke) sowie die szenische Konzeption zum geplanten „Spionagemuseum Berlin“ (Betreuung Charlotte Tamschick). Wir wünschen unseren Absolventen viel Erfolg für den Berufseinstieg!



Meisterszenen - Ausstellung im Ballhaus Ost



Masterabsolventen 2010



Shahname - Ausstellungsprojekt

Neue Studierende, Dozenten und Aufgaben

Mitte Oktober fanden nun 20 Erstsemesterler den Einstieg in das Masterstudium Bühnenbild_Szenischer Raum. Sie erwarten im kommenden Wintersemester interessante Projekte und Realisierungen: Im Auftrag der Landesbühnen Sachsen entwickelt unser Studiengang unter Leitung von Prof. Kerstin Laube und dem Regieteam des Hauses sowohl das Bühnenbild als auch die Kostüme für Puccinis Oper „La Bohème“. Der beste Entwurf wird bis zum Frühjahr realisiert und feiert am 9. April 2011 im Stammhaus Radebeul Premiere – sowie im Sommer auf Europas größter Freilichtbühne, der Felsenbühne Rathen.

Desweiteren begann bereits im letzten Semester auf Grundlage von Offenbachs Operette „Orpheus aus der Unterwelt“ eine Kooperation mit der Puppenspielabteilung der HfS Ernst-Busch Berlin. Eine aufführungsreife Bühnenform „Orpheus reloaded“ (musikalisch neu verfasst von Regisseur und Dozent Frank Becker) wird nun entwickelt. Schwerpunkt im Seminar ist die Erarbeitung von raumgreifenden Objekten, Kostümen und Puppen, in enger Zusammenarbeit mit den Puppenspielstudierenden der HfS im dritten Studienjahr. Die Premiere an der Bauhausbühne Dessau ist für den 18. und 19. März 2011 geplant).

Im Bereich Szenischer Raum werden die Studierenden des dritten Semesters unter Leitung von Xaver Schneider die Ausstellung „Shahname“ im Museum für Islamische Kunst/Pergamonmuseum Berlin gestalten. Das Buch der Könige, das „Shahname“, gehört mit seinen über 50.000 Versen zu den größten Epen der Weltliteratur und ist dabei sowohl Grundlage der Rauminstallation als auch der Inszenierung einer darin stattfindenden Kinderoper. Für diese entwickeln unsere Studierenden die Kostüme (Realisierung März 2011).

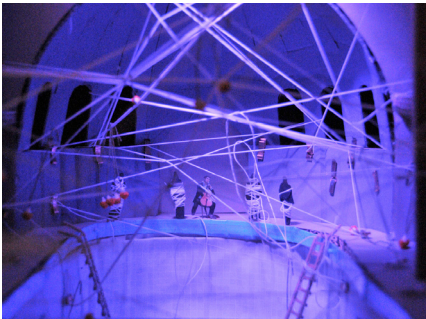
Personell gibt es an unserem Studiengang wieder frischen Wind. Als neue Dozenten konnten wir unter anderem gewinnen: Marcus Fischer (Agentur Dan Pearlman), Jens Kaspar (Architekt), Juan Leon (Bühnen- und Kostümbildner), Judith Haase & Pierre Jorge Gonzalez (Architekten, Szenografen mit Schwerpunkt Lichtgestaltung), Judith Kriebel (Regisseurin, Schauspielerin), Xaver Schneider (Architekt, Ausstellungsgestalter) und Gabriella Ausonio (Filmszenografin, Bühnenbildnerin). Fred Oed als leitender Dozent Szenischer Raum wird uns aufgrund seiner erweiterten beruflichen Aktivitäten in Zukunft leider nicht mehr begleiten können. Wir bedanken uns an dieser Stelle für sein Engagement.

Projekte mit Auszeichnung

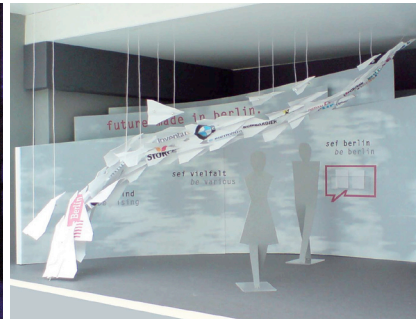
Grund zum Feiern gab es beim Wettbewerb „IN3 Challenge“ des 3rd International Scenographers' Festival IN3 Basel, bei dem sich unsere Studierenden überraschend durchsetzen konnten. Zwei von fünf Gewinnerprojekten (bei insgesamt 70 Einreichungen) kamen von der TU Berlin: Amelie Thierfelders und Si Lius Erstsemesterprojekt „Zwischentöne“ – ein performatives Raum- und Klangerlebnis zu einem Kurzroman von Giorgio Magnanelli und das Drittsemesterprojekt „10 Pavillons – 10 Temperamente. Annette von Droste Hülshoff Literaturzentrum“ (Studenten: Franziska Fuchs, Caecilia Gernand, Janna Schaar, Katharina Karaoglani und Dorothea Ronneburg). Beide Projekte wurden im vergangenen Jahr durch unsere Dozentin Charlotte Tamschick betreut.

Erfolgreiche Inszenierungen im letzten Semester

Als Nachfolgeprojekt zu unserem preisgekrönten BeBerlin Stadtladen galt es in diesem Jahr, die Industriemetropole Berlin im BTM infostore des Berliner Hauptbahnhofs wiederzuspiegeln. Der aktuelle Slogan der Hauptstadtkampagne „ich bin ein berliner“ und „Berlin – the place to be for future industries“ waren Grundlage für einen internen Realisierungswettbewerb unter Leitung unseres neuen Dozenten Marcus Fischer (Dan Pearlman). Zehn Studierende haben in Workshop vielfältige Konzepte entwickelt. Die Preisträgerin Lena Heeschen realisiert momentan ihren überzeugenden, medial-räumlichen Entwurf, bei dem der wirtschaftliche Aufwind förmlich zu spüren ist. Am 22. November 2010 wird die Ausstellung eröffnet.



„Zwischentöne“ A. Thierfelder/Si Liu (IN3 Challenge)



Modell „BeBerlin Stadtladen“, Lena Heeschen



Atelier Trans 305 in Paris

Bereits umgesetzt haben sechs unserer Studierenden das Projekt „Sender Weimar“ im Rahmen des Kunstfestes Weimar 2010 und unter Leitung des Regisseurs und Dozenten Lukas Matthaer. In einer zwölfstündigen Performance mit acht Tänzern und vier Musikern untersuchten sie in einer großen Wanderung – einer choreographischen Feldmessung – gemeinsam mit den Besuchern unterschiedliche Areale der Nietzsche-Gedächtnishalle.

Auf eine weitere Reise begaben sich sechs unserer Studierenden. Sie haben zum zweiten Mal in Paris Videos als Weiterentwicklung des Workshops „trans 305“ gezeigt (Betreuung Prof. Kerstin Laube und Stefan Shankland 2009-2010). Der Filmbeitrag „Meeting the past of today“ vermittelt sechs unterschiedliche Perspektiven von sozialen, urbanen, wirtschaftlichen und physischen Veränderungen eines Gebietes der Pariser banlieue. Ästhetik und Poesie des Vergänglichen werden thematisiert und visuell sowie akustisch manifestiert. Diese neue Arbeit wurde unter anderem am 18./19. September zur Eröffnung des Ateliers Trans305 des Künstlers Stefan Shankland in Ivry-sur-Seine präsentiert.

Heiß diskutiert über das Betriebssystem Kunst haben unsere Studierenden wiederum während des Workshops „Preview Berlin – The Emerging Art Fair“ unter intensiver Beteiligung der drei Direktoren der Kunstmesse sowie des Dozenten Jens Caspar. Die sehr unterschiedlichen Ideen, die dabei entstanden, wurden zu drei überraschenden, inszenatorischen Konzeptionen entwickelt. Sie zeichnen für die Preview 2011 eine überaus interessante Perspektive.

Wir freuen uns also auf einen spannenden Winter und wünschen Ihnen ebenso eine erfolgreiche Zeit.

Mit vielen Grüßen bis zum nächsten Newsletter

Prof. Kerstin Laube, Jan Kertscher und Franziska Ritter